

Sozialer Haushalt - Das muss drin sein im reichen Stuttgart!

Im reichen Stuttgart geht es längst nicht allen gut. 16.000 Stuttgarter Kinder leben in Armut oder an der Grenze zur Armut. 5000 Stuttgarter Senior*innen brauchen Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung. Das sind heute schon 40% mehr als 2005, und wir stehen erst am Anfang einer Welle von Altersarmut.

Oberbürgermeister Kuhn und Finanzbürgermeister Föll rechnen den Stuttgarter Haushalt seit 10 Jahren arm. Doch Jahr für Jahr gibt es am Ende riesige Einnahmeüberschüsse, die sich in den letzten 10 Jahren auf über 2 Milliarden summieren. Und für teure Prestigeprojekte reicht es allemal, z.B. für über 30 Millionen zur Renovierung der Oper. Das Geld ist also da, es wird nur falsch verwaltet.

Gebühren werden erhöht, Personal wird eingespart, die städtische Infrastruktur abgewirtschaftet. Schon heute können die Mittel für Schulen und Kitas oft nur mit Zeitverzug verbaut werden, weil es an Stellen für Planer*innen und an Erzieher*innen mangelt.

Das Fehlen von Wohnraum zu leistbaren Mieten ist das Hauptproblem vieler Stuttgarter*innen. Die Stadtspitze lässt weiterhin zu, dass pro Jahr doppelt so viele Wohnungen aus der Mietpreisbindung fallen

wie neue entstehen. Der Bestand an Sozialwohnungen wird sich bis 2019 um 2800 verringern. Gleichzeitig warten heute schon 4000 Personen auf eine Sozialwohnung.

Das muss drin sein!

DIE LINKE in Stuttgart fordert gebührenfreie Kitas. Alle Kinder sollen täglich ein kostenloses, gesundes, warmes Essen erhalten, wie es in einigen Städten bereits praktiziert wird. Sozial- und Erziehungsberufe müssen aufgewertet werden: mehr Wertschätzung, bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen. Wie für Erzieher*innen fordern wir auch für Pflegekräfte übertarifliche Gehälter in Stuttgart.

Die Privatisierung von öffentlichen Grundstücken und Wohnungen muss aufhören! *DIE LINKE* will in den kommunalen Wohnungsbau investieren. Nötig wäre eine Stärkung und konsequente Anwendung des Vorkaufsrechts der Stadt für Grundstücke. Das Ziel sind Wohnungsbestände in öffentlicher Hand. Angesichts der aktuellen Notlage gilt: Wohnraum oder als Wohnraum nutzbarer Gewerberaum, der aus Spekulationsgründen oder ähnlichem leer steht oder zweckentfremdet wird, muss beschlagnahmt und einer obligatorischen Zwischennutzung zugeführt werden.

Kommt zum linken Stammtisch:

Jeden zweiten Freitag im Monat, 19.00 Uhr, im Weltcafé am Charlottenplatz !

Nächster Termin: Freitag, 10. November 2017 !

Kontakt: info@die-linke-stuttgart.de

0711 - 72 23 68 48